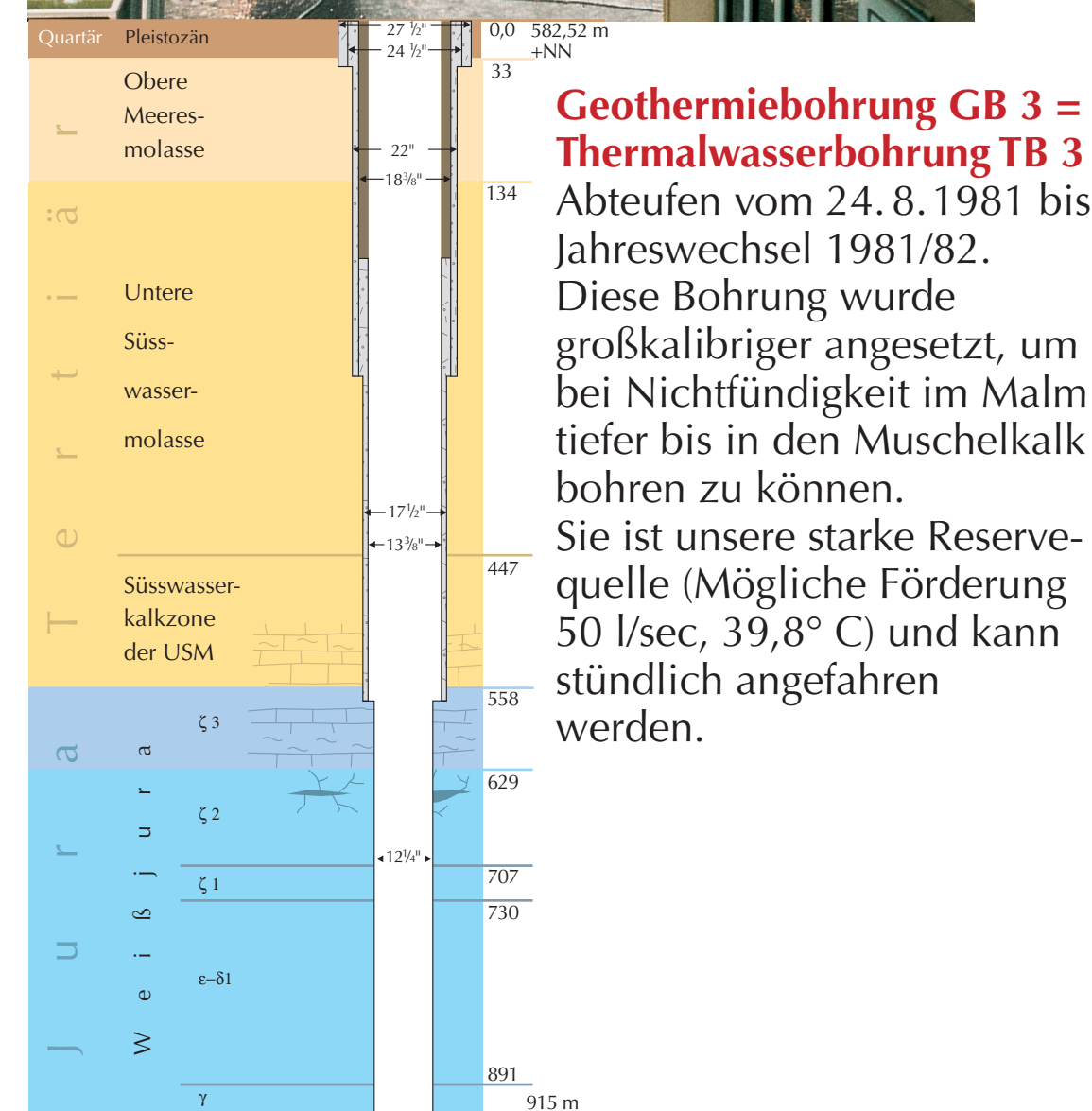
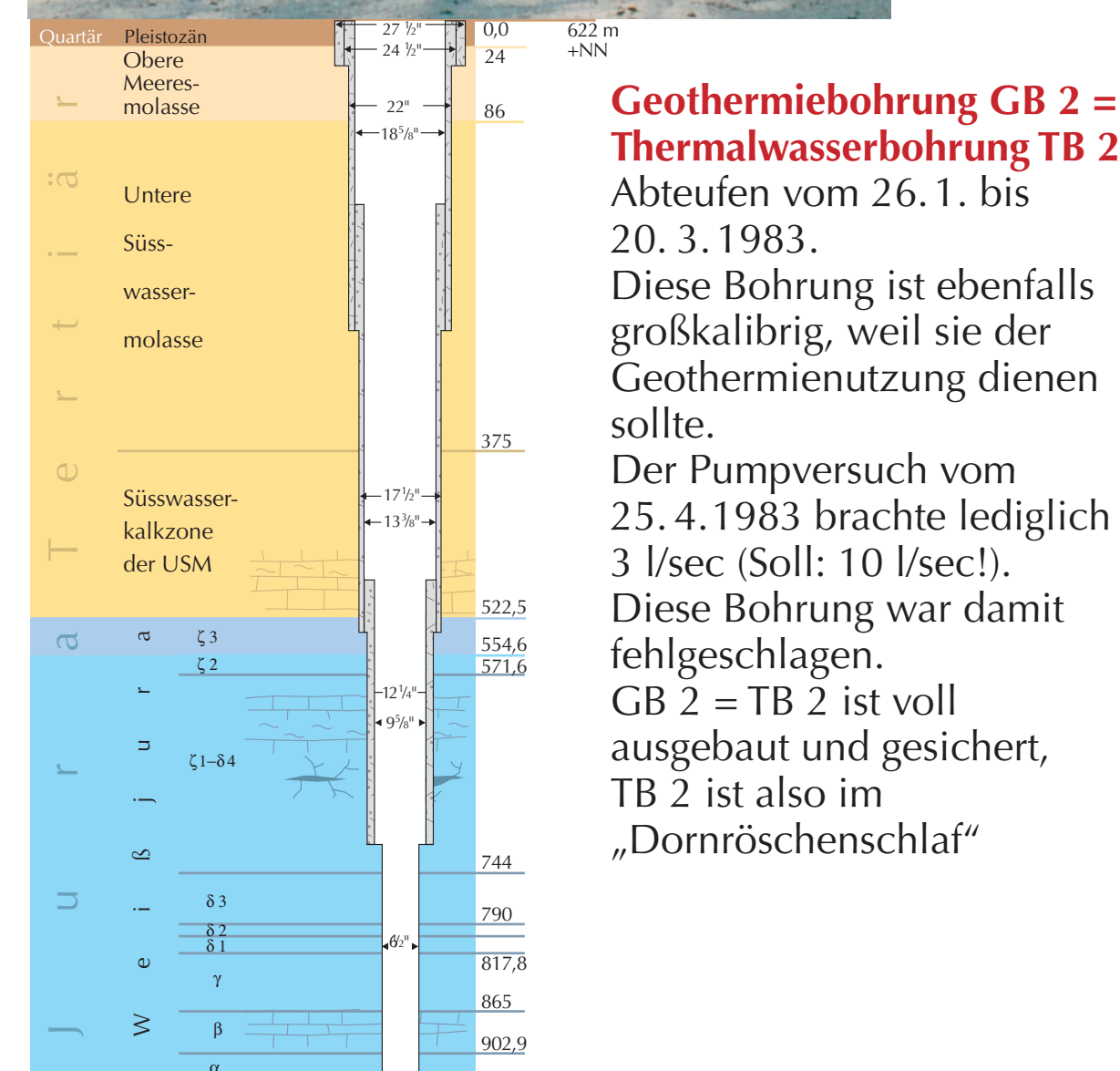
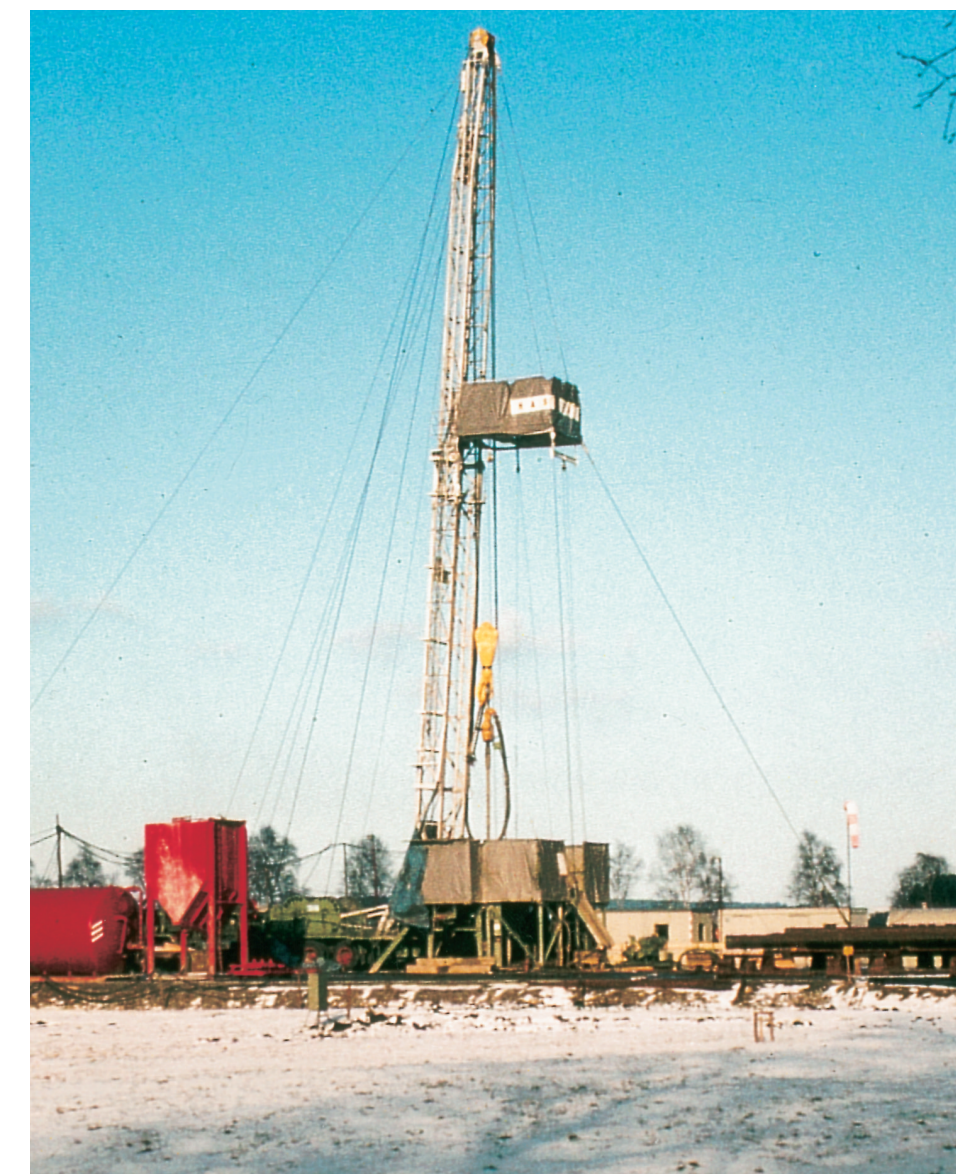


**Thermalwasserbohrung TB 1**  
 Abteufen der Bohrung von Ende Oktober 1976 bis Mitte März 1977. Die TB 1 fördert das Thermalwasser für das Saulgauer Bad (18 l/sec, 41,9° C). Nach „Abbadung“ erfolgt Wärmegegewinnung für Betriebszwecke („Abwärmung“). Wegen Trinkwasserqualität darf es mit 25-30° C in den Vorfluter (Bäche in Richtung Fulgenstadt) eingeleitet werden.



**Geothermiebohrung GB 3 = Thermalwasserbohrung TB 3**  
 Abteufen vom 24. 8. 1981 bis Jahreswechsel 1981/82. Diese Bohrung wurde großkalibriger angesetzt, um bei Nichtfündigkeit im Malm tiefer bis in den Muschelkalk bohren zu können. Sie ist unsere starke Reservequelle (Mögliche Förderung 50 l/sec, 39,8° C) und kann stündlich angefahren werden.



**Geothermiebohrung GB 2 = Thermalwasserbohrung TB 2**  
 Abteufen vom 26. 1. bis 20. 3. 1983. Diese Bohrung ist ebenfalls großkalibrig, weil sie der Geothermienutzung dienen sollte. Der Pumpversuch vom 25. 4. 1983 brachte lediglich 3 l/sec (Soll: 10 l/sec!). Diese Bohrung war damit fehlgeschlagen. GB 2 = TB 2 ist voll ausgebaut und gesichert, TB 2 ist also im „Dornröschenschlaf“

Luftaufnahme von Bad Saulgau, eingezeichnet sind die Bohrlokationen und der Verlauf der Verwerfung.

Kliniken Thermalbad

Schulen Sportstätten



**Warum hat Bad Saulgau 3 Thermalbohrungen?**

Die Bohrung TB 1 erweckte wegen ihrer geohydraulischen Qualität (hohe Entnahmemöglichkeiten) weltweites geowissenschaftliches Interesse. Saulgau stellte deshalb am 14. 3. 1977 beim Bundesforschungsministerium den Antrag zur Durchführung des „Geothermischen Demonstrationsprojektes Saulgau“. Saulgau wollte nicht nur Badewasser, sondern auch die Nutzungswürdigkeit zur Wärme-, Trink- und Brauchwasserversorgung ausschöpfen. Das am 19. 12. 1979 genehmigte Projekt bescherte somit Saulgau 2 weitere Bohrungen.

Wegen des Fehlschlages der Bohrung TB 2 wurde leider aus der Nutzung geothermischer „Niedrigenergie“ nichts. Dennoch: Bad Saulgau ist der einzige Ort in Oberschwaben mit zwei schüttstarken Thermalquellen und einer im „Dornröschenschlaf“. Bad Saulgau besitzt aber noch einen Trumpf in Rückhand: Eine hoch-mineralisierte ca. 60° C heiße Salzsole (NaCl 85 g/l) in ca. 1300 m Tiefe im Oberen Muschelkalk, die im Jahre 1984 durch eine Erdöl-suchbohrung entdeckt wurde. Dieser Schatz müsste jedoch neu erschlossen werden.

## Die 3 Bad Saulgauer Thermalwasserbohrungen

Der Stadtplan zeigt die Lage der Bohrungen TB 1, TB 2 und TB 3. Sie stehen hier an der TB 3 (=GB 3). Die Auswahl dieser Bohrlokationen ist geologisch begründet. Die im Bild eingetragene Saulgauer Verwerfung teilt die Stadt in zwei Hälften: tektonisch gesehen ist unsere Stadt in eine nördliche „Tieferschollen“ - und in eine südliche „Hochschollen“-Stadthälfte geteilt (siehe auch Tafel 5). Alle drei Bohrungen liegen auf der Tieferscholle, denn die größere Tiefe (200 m) ließ höhere Wassertemperaturen erwarten. Die genaue Auswahl der Bohrstellen blieb freilich ein Kunststück der Geologen: Einerseits so nahe wie möglich an der Verwerfung (höherer Wasser- und Wärmefluss), andererseits durfte die Verwerfung wegen eventueller Erdöl- und Erdgaseruptionen nicht getroffen werden.